Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn einstmals strahlend der Tag des Sieges angebrochen ist, dann wird Zeit sein von dem Opfermut unserer Truppen, von den Gefahren, in denen sie lebten, von der markzerstörenden Kälte, die ihnen die Kleider zu schweren Rüstungen gefrieren ließ, von dem unermüdlichen Fleiß unserer Arbeiterabteilungen und dem verständnisvollen Zusammenwirken Aller zu sprechen, deren Ergebnis der Sieg und der Friede für unser Vaterland war.

Am 21. Dezember wurde der aus dem Skikurse eingerückte Leutnant Karl Gantner, dessen jugendliche Begeisterung 1914 die Aufnahme in die Franz Josef-Militärakademie und nach seiner Ausmusterung am 18. August 1915 nunmehr die erstrebte Verwendung an der Front erreicht hatte, mit dem Auftrage, die Skiverwendbarkeit im Regimentsabschnitte festzustellen, zum Skireferenten des Regimentskommandos bestellt. Eifrig machte er sich sofort auf den Weg zum linken Flügel und schon in der ersten Nacht, begünstigt von fast taghellem Mondschein, mit dem größten Teil dieses Frontstückes bekannt.

Leutnant Karl Gantner.

Seine Tagebuchaufzeichnungen zeigen einen prächtigen frühreifen Menschen, der uns nur zu bald entrissen werden sollte.

Am 24. Dezember war er wieder beim Regimentskommando zur Berichterstattung und Teilnahme an der Weihnachtsfeier.

Von allen Seiten waren Liebesgaben eingetroffen. 24 Wagen mit Liebesgaben wurden allein für unser Regiment über die Etappenstraße geleitet. Der Kriegsfürsorgeausschuß der k. k. Post- und Telegraphendirektion Linz hatte 25 Uhren geschickt; die Vermittlungsstelle des Kriegsfürsorgeamtes in Linz sandte 94 Kisten mit Liebesgaben; eine Kärntner Aktion, der Gräfin Marie zu Lodron vorstand, schickte 219 Kisten für die Verteidiger der Kärntner Front, von denen ein Teil auch unserem Regiment zufiel. Aus München waren 11 Kisten Liebesgaben eingetroffen. 20 Pakete waren vom Offfzierstöchterinstitute in Hernals gekommen. Die Generalstabsabteilung unserer Division machte den Soldaten Weihnachtskarten zum Geschenke. Auch die Kameraden der 3. Ersatzkompagnie in Brünn hatten unserer gedacht und 6 Pakete mit Liebesgaben gesandt.

So brachte der 24. Dezember durch die überreich aus der Heimat eingelangten Liebesgaben eine unbeschreiblich freudige Festesstimmung für jeden vom Regiment, die sich von den zeitweiligen feindlichen Gewehrschüssen nicht stören ließ und als Vorspiel zu dem heutigen Radio mit rednerischen und musikalischen Improvisationen aller Art durch das Telephon bald von den äußersten Posten und von verschiedenen Stationen zu den andern Hörstellen, bald vom Regimentskommando an alle kundgab.

Die Klänge der Grammophone, deren zwei unter den Liebesgaben waren, fanden den größten Beifall.

Der Vermittlungsstelle des Kriegsfürsorgeamtes wurde mit herzlichem Danke des Regiments folgender Stimmungsbericht gesendet:

Am dunklen Berghang strahlt im Kerzenschimmer
Der Weihnachtsbaum — und rings um ihn geschart
Soldaten, braune, bärtige Gesichter,
Gewohnt, in nächster Näh dem Schlachtentod
Ins Aug zu sehen. Heute aber leuchtet
In ihren Augen helle Weihnachtsfreude
Und ausgelöscht, wenn auch für Stunden nur,
Ist Haß und Krieg vom heiligen Weihnachtsfrieden.